

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1788

Dienstag, 26. November 2019

GESCHICHTE BETRACHTEN



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die 4A und kommen von der NMS Persenbeug in Niederösterreich. Wir sind gerade auf Wien-Woche und besuchten heute die Demokratiewerkstatt. Unsere Klasse machte hier eine Zeitung. Dafür haben wir uns heute alle mit der Geschichte von Österreich auseinandergesetzt. Speziell schauten wir uns den Kalten Krieg und das Jahr 1989 an, was sehr interessant war.

Viel Spaß beim Durchlesen!

Samuel (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

Martina (14), Osvald (14) und Johanna (13)

Wir erklären euch die Merkmale der verschiedenen Herrschaftsformen der freien Demokratien im Westen und der autoritären Volksrepubliken im Osten in der Zeit des Kalten Kriegs.

Österreich ist eine demokratische Republik

Was ist eine Demokratie?

In einer Demokratie können alle mitbestimmen, z.B. durch Wahlen.

Was bedeutet Wahlrecht?

Dass jede/r Staatsbürger/in das Recht hat, zu wählen. Ab 16 Jahren darf man in Österreich wählen gehen.

Was ist eine demokratische Republik?

Das Staatsoberhaupt wird vom Volk gewählt, in Österreich ist das der/die Bundespräsident/in. Der/die Bundespräsident/in muss mindestens 35 Jahre alt sein, und die Wahl des Staatsoberhauptes findet alle 6 Jahre statt.



Schauplätze des Kalten Kriegs - Die Welt war in Osten und Westen geteilt.



Im Kalten Krieg standen sich die USA und die UdSSR feindlich gegenüber.

Der Kalte Krieg war ein Konflikt zwischen dem Osten und dem Westen. Es wurde wettgerüstet, z.B. haben beide Seiten immer mehr Atomwaffen gebaut und sind bei sportlichen Wettkämpfen gegeneinander angetreten, um sich zu messen.

Osten

Die USA schloss sich mit den westlichen marktwirtschaftlich/kapitalistischen Staaten zum Militärbündnis NATO zusammen.

Im Osten gab es sogenannte Volksdemokratien.

Hier durfte man meist nur eine Partei wählen (die Kommunistische Partei).

Der Staat verfolgte Planwirtschaft.

Es gab keine unabhängigen Gerichte, weil die RichterInnen auch Parteimitglieder waren. Es gab auch keine Presse-, Meinungs- und Redefreiheit.

Westen

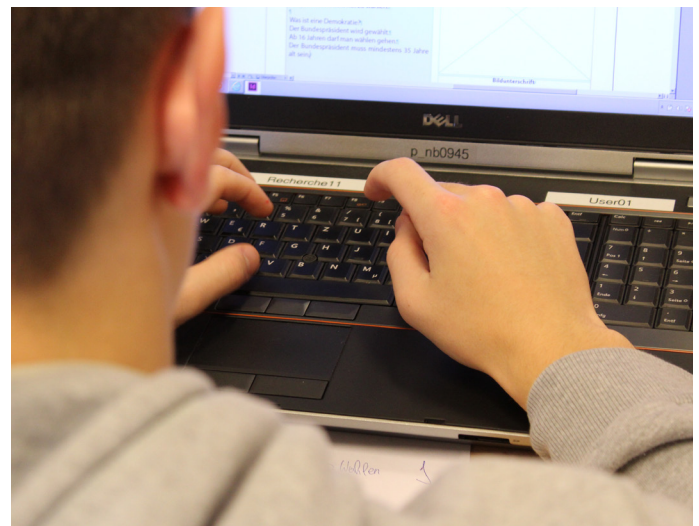
Die UdSSR (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken) schloss sich mit anderen sogenannten Ostblock-Staaten, zu einem Militärbündnis (genannt Warschauer Pakt) zusammen.

Im Westen gab es freie Demokratien.

Hier waren verschiedene Meinungen erlaubt, es gab viele Parteien und somit konnte man bei freien Wahlen auch aus unterschiedlichen Parteien wählen.

Hier gab es eine freie Marktwirtschaft.

Es gab eine Gewaltentrennung und diese regelte die Machtaufteilung, damit nicht eine Gruppe (z.B. eine Partei) zu viel Macht erlangen konnte.



MACHTGRUPPEN UND PROPAGANDA

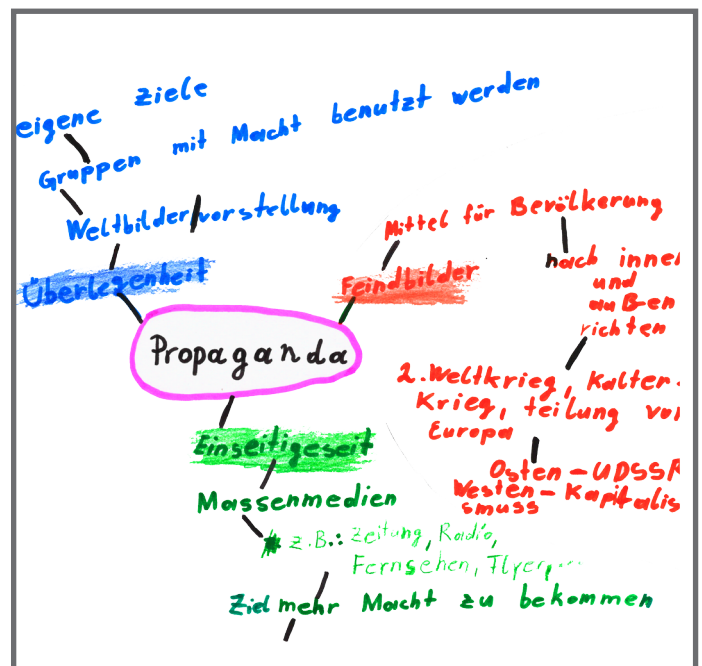
Lara (15), Kevin (13) und Leonie (14)



In unserem Artikel geht es um Propaganda und Macht.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was Propaganda bedeutet und was das mit Macht zu tun hat? Wir haben uns heute mit diesem Thema auseinandergesetzt. Zuerst müssen wir klären, was Propaganda eigentlich ist: Propaganda ist ein Mittel, um die Bevölkerung gegen jemanden oder etwas aufzuhetzen. Das passiert, indem Weltbilder und Vorstellungen des Staates oder gewisser Machtgruppen verbreitet und präsentiert werden. Aber wie wird das denn gemacht? Es werden dafür oft Massenmedien benutzt, zum Beispiel Zeitung, Radio, Fernsehen, Flyer und Plakate. Aber wer hat Interesse daran, Propaganda zu verbreiten? Meist wird sie von Gruppen, die an der Macht sind, benutzt. Das Ziel ist, an der Macht zu bleiben oder mehr Macht zu bekommen. Der Grund warum Propaganda gemacht wird ist, dass manche Vorhaben leichter umzusetzen sind, wenn die Bevölkerung hinter einem steht. Auch bei Kriegen wird zum Beispiel Propaganda eingesetzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Kalte Krieg, der Europa in Ost- und Westeuropa teilte. Es gab zwei verschiedene Richtungen: Im Osten (geprägt von der UdSSR) den Kommunismus, im Westen (geprägt von den USA) den Kapitalismus. Man hat sich selbst immer gut dargestellt und die andere Seite als schlecht und gefährlich. Propaganda wurde nicht nur in der eigenen Bevölkerung eingesetzt sondern auch, um der anderen Seite Angst

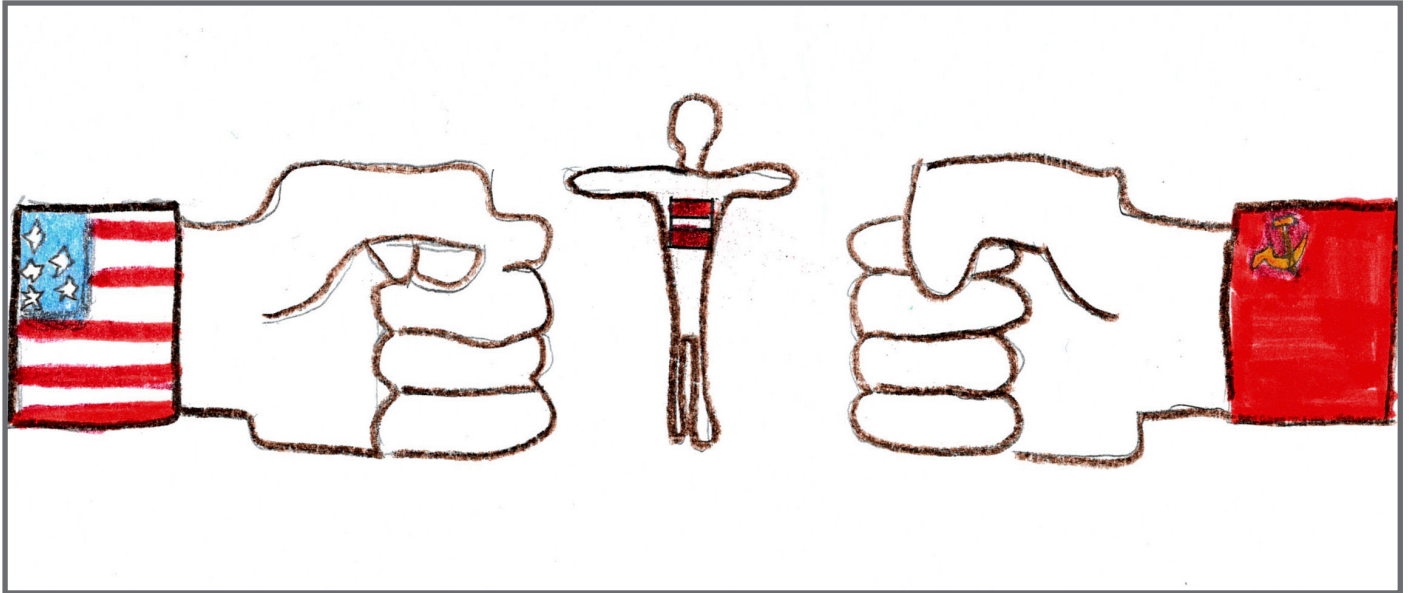
zu machen. Propaganda hatte vor allem im Osten viel Einfluss, denn es gibt bzw. gab in Demokratien immer verschiedene Medien, bei denen man sich informieren kann bzw. konnte. Das ist wichtig, um Propaganda nicht ausgeliefert zu sein. In den Diktaturen ist das nicht so leicht bzw. gar nicht möglich. Daher unser Tipp: Bei Unsicherheiten bei unterschiedlichen Medien vergewissern!



Wesentliche Merkmale von Propaganda.

ÖSTERREICH VON 1955-1989

Johanna (13), Jasmin (14), Michael (13) und Samuel (14)



Wir berichten von Österreichs Rolle als neutrales Land zur Zeit des Kalten Krieges.

Von 1945-1955 war Österreich von den Alliierten besetzt. Die Alliierten waren die vier Siegermächte des Zweiten Weltkrieges. Das waren Russland (UdSSR), Frankreich, USA und Großbritannien. Der Rat der Alliierten hat in der Zeit der Besetzung fast überall mitbestimmt. Österreich war also nicht wirklich frei. Am 15.5.1955 erhielt Österreich dann den Staatsvertrag. Österreich wurde durch den Staatsvertrag wieder ein komplett eigenständiger Staat, der selbstbestimmt entscheidet. Die Neutralität Österreichs war eine Bedingung für den Staatsvertrag. Am 26. Oktober 1955 wurde das Neutralitätsgesetz unterschrieben. Dies steht in der Verfassung. Wenn man neutral ist bedeutet das, dass man keine militärischen Aktivitäten setzen oder an kriegerischen Auseinandersetzungen teilnehmen darf. Man darf als neutrales Land aber vermitteln und Streit schlichten.

Österreich im Kalten Krieg

Nach dem Zweiten Weltkrieg begannen die UdSSR und die USA einen Konflikt zu tragen von ihren unterschiedlichen Weltanschauungen. Im Westen gab es die freie Marktwirtschaft (Unternehmen entscheiden selbst, was und wie viel davon sie produzieren) und die Länder waren demokratisch. Im Osten gab es Planwirtschaft (der Staat plant, was und wie viel Unternehmen von bestimmten Produkten produzieren sollen).

Als neutrales Land, das an den Eisernen Vorhang grenzte, war Österreich ein idealer Vermittler zwischen Ost und West. Es fanden viele politische Treffen auf österreichischem Boden statt.

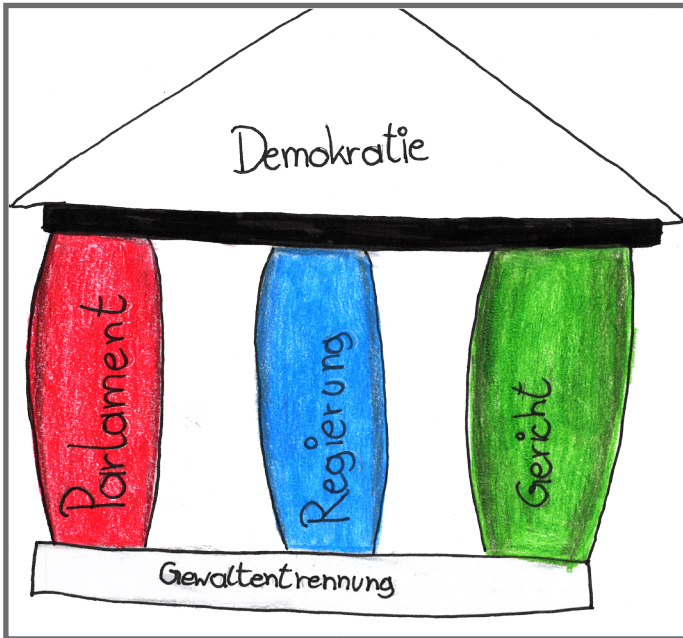
Verfassung

Die Verfassung ist eine Sammlung von wichtigen Gesetzen, die gewissermaßen Österreich zu Österreich machen. Diese Gesetze sind sehr wichtig und man kann sie daher nur schwer ändern. Um solche Gesetze zu ändern, benötigt man zwei Drittel der Stimmen im Parlament. Gesetze im Verfassungsrang sind z.B. das Wahlrecht, die Neutralität, usw. In der Verfassung steht aber auch z.B., dass Österreich neun Bundesländer hat.



GEWALTENTRENNUNG IN DER DDR

Sandra (13), Fiona (13), David (13), David (13),



Gewaltentrennung in einer Demokratie - die Macht ist aufgeteilt.



Gewaltentrennung in der DDR - die SED hatte die ganze Macht und missbrauchte diese.

Gewaltentrennung ist übersetzt die Aufteilung der Macht in einem Staat. In Österreich wird die Macht, das heißt die staatlichen Aufgaben, in drei Bereiche aufgeteilt. Der erste Bereich ist das Parlament. Es beschließt die Gesetze und kontrolliert die Regierung. Der zweite Bereich ist die Regierung. Die Regierung setzt die Gesetze um und hat die Verantwortung dafür, dass sie auch eingehalten werden können. Unterstützt wird sie dabei von der Verwaltung. Der dritte und letzte Bereich sind die Gerichte. Sie fällen Urteile bei Gesetzesbrüchen. Die drei Gruppen kontrollieren sich gegenseitig.

Gewaltentrennung hat großen Einfluss auf ein Land und seine BewohnerInnen. Wenn es sie nicht geben würde, wäre viel mehr Streit und eine Person bzw. Gruppe könnte zu viel Macht bekommen. Was das für negative Auswirkungen haben kann, zeigen wir euch jetzt am Beispiel der DDR (Deutsche Demokratische Republik). Die DDR wurde 1949 gegründet. Die Macht lag in der DDR bei der SED. SED steht für Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. Die DDR war in gewisser Weise eine Diktatur, weil die SED im Grunde alles entschieden hat. Sie war alleiniger Entscheidungsträger. Sie war auch die führende Partei in der DDR. Theoretisch gab es Gewaltentrennung in der DDR, aber in der Praxis sah dies anders aus. Es gab zum Beispiel in der DDR keine unabhängigen

Gerichte. Sie waren abhängig von der SED. Die Staatssicherheit (StaSi) war ein Überwachungs- und Unterdrückungsorgan der SED und war für die Ausschaltung „feindlich-negativer“ Kräfte zuständig. Sie überwachte KritikerInnen der DDR und kontrollierte z.B. deren Post, hörte Telefonate ab und verschaffte sich unerlaubten Zutritt zu Wohnungen. Wie man anhand des Beispiels der DDR sehen kann, ist Gewalttrennung wichtig. Sie ist wichtig, damit die Entscheidungen, die im Staat getroffen werden fair sind und nicht eine Gruppe ihre Macht missbrauchen kann.



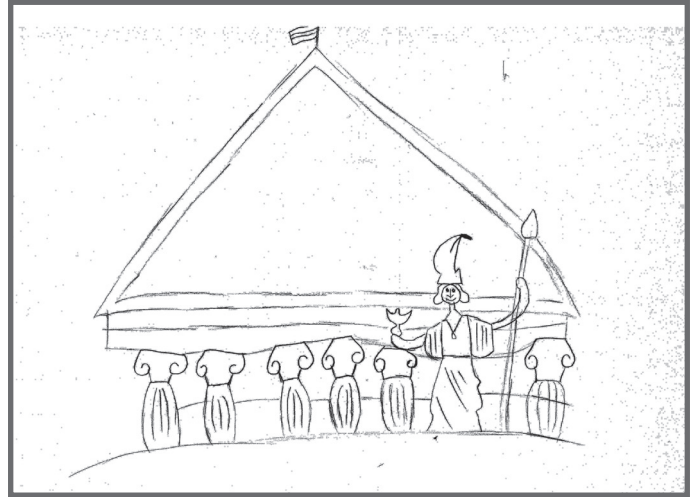
KAUM FREIHEIT IM OSTEN

Clara (13), Vanessa (13), Leo (13)

Dieser Artikel handelt von den Gesetzen des Parlaments und von der Zeit des Kalten Kriegs, in der viele Rechte der BürgerInnen im Osten stark eingeschränkt waren.

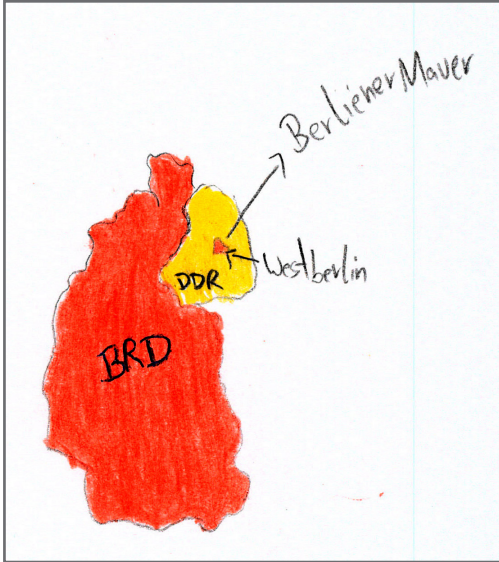
Das österreichische Parlament

In einer Demokratie ist es wichtig, das man diskutieren und entscheiden kann. Das österreichische Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Der Bundesrat besteht aus 61 BundesrätInnen. Der Bundesrat vertritt die Interessen der Bundesländer. Das Parlament stimmt über die Gesetze ganz Österreichs ab und kontrolliert die Regierung. Gesetze sind Regeln, damit das Leben vereinfacht wird. Gesetze sind zwar auch Verbote aber genauso auch Rechte, die die Menschen haben.



Das Österreichische Parlament - ein Ort der Demokratie

In der Zeit des Kalten Kriegs waren die Freiheiten der Menschen im Osten stark eingeschränkt.



Der Eisenerne Vorhang teilte Ost- und Westdeutschland und die Berliner Mauer teilte Ost- und Westberlin.

Wir haben uns ein Telefonat zwischen zwei Freunden ausgedacht. Jonas lebt in Ostberlin und Karl lebt in Westberlin. Die zwei Männer wollen sich treffen, doch sie können es nicht, weil die Berliner Mauer es verhinderte.

Jonas: Hallo Karl!

Karl: Hallo Jonas! Wollen wir uns wieder mal treffen?

Jonas: Nein, ich kann nicht, weil mein Ausreiseantrag abgelehnt wurde. Ich darf nicht auf die andere Seite der Berliner Mauer und kann dich deshalb nicht besuchen.

Karl: Hast du schon die neue Platte bekommen, die ich dir mit der Post geschickt habe.

Jonas: Nein, die wurde wohl von der staatlichen Post abgefangen. Du weißt ja, dass durch die Gesetze hier in der DDR (Ost-Deutschland) strenge Auflagen für westliche Musik herrschen.

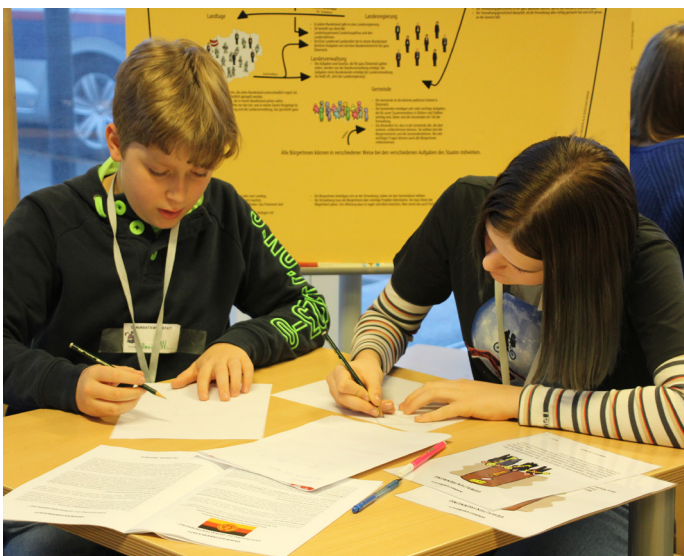
Karl: Ich hoffe, dass diese blöde Mauer bald abgebaut wird!

Jonas: Das hoffe ich auch! Ich muss aufpassen, dass ich nichts Staatsfeindliches sage, vielleicht wird mein Telefon abgehört.

Karl: Ok. Auf wiederhören!

Wir stellen uns das Leben von früher so vor, dass es sehr interessant, aber auch gefährlich und einschränkend war.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Zeitreise

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Schubertstraße 32, 3680 Persenbeug